



Bayerisches Landesamt für
Pflege

Bayerisches Landesamt für Pflege

Verarbeitung personenbezogener Daten –
Pflege-SOS Bayern

Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch das
Bayerische Landesamt für Pflege im Rahmen der Anlaufstelle *Pflege-SOS* Bayern

Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen

- I. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten
- II. Zwecke und Rechtsgrundlagen der Verarbeitung
- III. Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten
- IV. Dauer der Speicherung der personenbezogenen Daten
- V. Betroffenenrechte
- VI. Freiwilligkeit der Bereitstellung der Daten

Informationen zur Verarbeitung personenbezogener Daten durch das Bayerische Landesamt für Pflege im Rahmen der Anlaufstelle Pflege-SOS Bayern.

Das Bayerische Landesamt für Pflege nimmt den Schutz personenbezogener Daten sehr ernst und hält sich an die bestehenden datenschutzrechtlichen Vorschriften. Personenbezogene Daten werden nur im notwendigen Umfang erhoben (Grundsatz der Datenminimierung).

Nachfolgend informieren wir darüber, wie wir Ihren Schutz gewährleisten und zu welchem Zweck und in welchem Umfang das Bayerische Landesamt für Pflege personenbezogene Daten im Rahmen der Anlaufstelle Pflege-SOS erhebt und verarbeitet.

Name und Kontaktdaten des Verantwortlichen

Verantwortlich für die Verarbeitung personenbezogener Daten ist das Bayerische Landesamt für Pflege (LfP). Sie können das LfP wie folgt kontaktieren:

Bayerisches Landesamt für Pflege

Mildred-Scheel-Straße 4

92224 Amberg

Telefon: +49 9621/ 9669 – 0

E-Mail: poststelle@lfp.bayern.de

I. Kontaktdaten des Datenschutzbeauftragten

Mit dem behördlichen Datenschutzbeauftragten können Sie unmittelbar wie folgt Kontakt aufnehmen:

Behördlicher Datenschutzbeauftragter des Bayerischen Landesamtes für Pflege

Mildred-Scheel-Straße 4

92224 Amberg

E-Mail: datenschutz@lfp.bayern.de

II. Zwecke und Rechtsgrundlagen der Verarbeitung

Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten dient der Bearbeitung bei der Anlaufstelle Pflege-SOS vorgebrachter Beschwerden.

Die Anlaufstelle Pflege-SOS Bayern hilft vor allem bei Beschwerden zur pflegerischen Versorgung in stationären Einrichtungen. Als niedrigschwelliges Angebot unterstützen wir Sie durch Empfehlungen im Beschwerdefall und geben Ihre Beschwerde inklusive etwaiger personenbezogener Daten gegebenenfalls an die zuständigen Stellen weiter.

Datenschutzrechtliche Grundlage für die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten ist dabei grundsätzlich Ihre freiwillige und jederzeit widerrufbare Einwilligung (Art. 6 Abs. 1 S. 1 Buchst. a, Art. 7 und ggf. Art. 9 Abs. 2 Buchst. a der Datenschutzgrundverordnung (DSGVO)).

Soweit dies zum Schutz lebenswichtiger Interessen erforderlich ist, leiten wir Ihre Beschwerde ggf. auch ohne Ihre Einwilligung an zuständige Stellen weiter. Dies geschieht im Falle einer

Gefährdungssituation durch mangelhafte pflegerische Versorgung insb. für die körperliche Unversehrtheit oder in Fällen physischer Gewaltanwendung. In solchen Fällen leiten wir Ihre Beschwerde inklusiver aller von Ihnen mitgeteilten personenbezogenen Daten, sowohl Sie als auch andere Personen betreffend, weiter. Dies ist erforderlich um die zuständigen Stellen in die Lage zu versetzen, die Situation zu beurteilen und der Gefährdung lebenswichtiger Interessen bestmöglich zu begegnen. Datenschutzrechtliche Grundlage hierfür ist Art. 6 Abs. 1 S. 1 Buchst. d und ggf. Art. 9 Abs. 2 Buchst. g und i DSGVO i.V.m. Art. 8 Abs. 1 S. 1 Nr. 4 und 5 Bayerisches Datenschutzgesetz (BayDSG).

III. Empfänger oder Kategorien von Empfängern der personenbezogenen Daten

Im Rahmen der Bearbeitung Ihrer Beschwerde kann es erforderlich sein, dass personenbezogene Daten gegenüber anderen Stellen offengelegt oder an diese weitergeleitet werden.

Als Empfänger kommen insbesondere in Betracht:

- Das IT-Dienstleistungszentrum des Freistaats Bayern, zur Datenspeicherung in elektronischer Form.
- Die Aufsichtsbehörden über die Fachstellen Pflege- und Behinderteneinrichtungen-Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA) der zuständigen Regierung.
- Das Bayerische Staatsministerium für Gesundheit und Pflege (StMGP) als oberste Aufsicht im Bereich der Überwachung stationärer Einrichtungen.
- Medizinischer Dienst Bayern (MD Bayern), als Beratungs- und Begutachtungsdienst im Auftrag der gesetzlichen Kranken- und Pflegeversicherung.
- Arbeitsgemeinschaft der Pflegekassenverbände
- Weitere Rechts- und Fachaufsichtsbehörden
- Strafverfolgungsbehörden
- Beschwerdemanagement betroffener Einrichtungen
- Konzessionsgeber der betroffenen Einrichtungen

Eine Weitergabe Ihrer Daten erfolgt – abgesehen von den oben genannten Fällen – nicht bzw. nur in gesetzlich erforderlichen Fällen.

Eine Übermittlung erfolgt auch nicht an ein Drittland oder eine Internationale Organisation.

IV. Dauer der Speicherung der personenbezogenen Daten

Das Bayerische Landesamt für Pflege speichert personenbezogene Daten nur solange dies zur Bearbeitung Ihrer Beschwerde erforderlich ist. Dies beinhaltet ggf. das Vorhalten der Daten für ein Jahr für eventuelle Rückfragen seitens der zuständigen Behörde. In Einzelfällen kann eine kürzere oder längere Aufbewahrungsdauer erforderlich sein.

Im Anschluss werden Ihre Daten anonymisiert und zu statistischen Zwecken verwendet. Eine Zuordnung zu bestimmten Personen ist dann jedoch nicht mehr möglich.

V. Betroffenenrechte

Hinsichtlich der Verarbeitung von personenbezogenen Daten durch das Bayerische Landesamt für Pflege richten sich Ihre Rechte als betroffene Person überwiegend nach Art. 15 ff. DSGVO. Einschränkungen oder Modifikationen können sich aus Art. 9, 10 und 20 BayDSG oder der DSGVO selbst ergeben.

Sie haben folgende Rechte:

- Sie können jederzeit **Auskunft** über Ihre erhobenen und verarbeiteten Daten verlangen (Art. 15 DSGVO).
- Bei fehlerhaften Daten, können Sie jederzeit eine **Berichtigung** Ihrer Daten verlangen (Art. 16 DSGVO).
- Sie können eine **Vervollständigung** Ihrer Daten verlangen, wenn sie unvollständig sind (Art. 16 DSGVO).
- Sie können die **Löschung** Ihrer Daten verlangen, wenn die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür vorliegen (Art. 17 DSGVO).
- Sie können eine **Einschränkung** der Verarbeitung Ihrer Daten verlangen (Art. 18 DSGVO).
- Wenn Sie in die Verarbeitung eingewilligt haben, steht Ihnen ggf. ein Recht auf Datenübertragbarkeit zu (Art. 20 DSGVO).
- Sie können eine **Beschwerde** beim Bayerischen Landesbeauftragten für Datenschutz erheben.

VI. Freiwilligkeit der Bereitstellung der Daten

Die Entscheidung darüber ob und welche personenbezogenen Daten Sie uns mitteilen liegt bei Ihnen. Sie sind uns gegenüber nicht dazu verpflichtet. Es werden nur die von Ihnen angegebenen Daten verarbeitet. Im Falle der Kontaktaufnahme über das Kontaktformular auf unserer Internetseite wird Ihre IP-Adresse nicht erfasst. Bei einer telefonischen Kontaktaufnahme wird uns die Anrufnummer nicht angezeigt.

Durch die Angabe konkreter Sachverhalte und personenbezogener Daten ermöglichen Sie es uns, ein möglichst genaues Bild der Lage zu gewinnen und Sie bestmöglich zu beraten und zu unterstützen sowie Ihre Beschwerde an die richtige Stelle weiterzuleiten.

Unterbleibt in diesem Zusammenhang eine Bereitstellung personenbezogener Daten, so hat dies für Sie keine unmittelbar rechtlich nachteiligen Folgen; unter Umständen kann das Bayerische Landesamt für Pflege jedoch in so einem Fall das betreffende Anliegen bzw. die jeweilige Beschwerde nicht (weiter) bearbeiten. Das kann dazu führen, dass keine Weiterleitung an die entsprechenden Fachstellen erfolgen kann.

VII. Widerruf der Einwilligung

Sie können Ihre erteilte Einwilligung jederzeit ohne Angabe von Gründen widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung bleibt davon unberührt. Im Falle des Widerrufs Ihrer Einwilligung löschen wir Ihre Daten, wenn keine anderweitige Rechtsgrundlage für die Verarbeitung besteht (siehe hierzu unter II.)